

pharma-kritik

AZA 9500 Wil

ISSN 1010-5409

Jahrgang 19

Nummer 24/1997

Gute Geister, unbeantwortete Briefe et cetera ... (E. Gysling)	93
Sachverzeichnis zum Jahrgang 19.....	94

ceterum censeo

Gute Geister, unbeantwortete Briefe et cetera ...

Die Tatsache, dass auch dieser pharma-kritik-Jahrgang ganz und gar zur Unzeit seinen Abschluss findet, soll mich nicht davon abhalten, wieder einmal über den «Stand der Dinge» in unserem kleinen Betrieb zu berichten.

Zuerst, und mit besonderem Nachdruck, ein *Dank* an die Kolleginnen und Kollegen, die uns ihre Zeit schenken und auch für den jetzt abgeschlossenen Jahrgang wieder sehr viele *Texte durchgesehen* haben. Ohne diese Beiträge – Kritik, Anregungen, Korrekturen, Ergänzungen, zusätzliche Literatur – wäre unser Blatt nicht was es ist. Was uns diese *guten Geister* im Laufe eines Jahres helfen, ist für Leserinnen und Leser in der Regel nicht sicht- oder spürbar. Ich erinnere mich aber an unzählige Einzelheiten der Texte, die nur dank teilweise intensiver Diskussion mit Reviewerinnen und Reviewern entstanden sind. Dass wir uns immer wieder an die verschiedensten Fachleute wenden dürfen und mit ihrem (kostenlosen!) Input rechnen dürfen, erfüllt mich mit grossem Stolz. Zu vielen Einzelheiten in der Beurteilung von sogenannter Evidenz kann man ja unterschiedlicher Meinung sein und es hilft uns ausserordentlich, diese Nuancen erfassen und nach Möglichkeit in unsere Texte integrieren zu können.

Mein herzlicher *Dank* gilt aber auch *allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern*, die nicht nur ihr Bestes leisten, sondern sich auch mit den Besonderheiten meines persönlichen Zeitplans – unter anderem geprägt durch die vielen nicht-vorhersehbaren Pflichten einer Hausarztpraxis – abfinden müssen. Von allen, die mir helfen,

pharma-kritik entstehen zu lassen, wird ein hoher Grad an Polyvalenz gefordert. Diese Herausforderung ist sicher anregend, manchmal aber auch recht anstrengend. Dass viele ehemalige Redaktionsassistentinnen und -assistenten bereit sind, von Zeit zu Zeit Texte beizutragen, freut mich sehr. Viele Leserinnen und Leser wissen wohl auch, in welchem Ausmass ich auf die Hilfe meiner Frau und meiner erwachsenen Söhne und Töchter angewiesen bin, wenn es gelingen soll, die heute doch recht vielfältigen Aufgaben des Verlags zu bewältigen. Sie alle helfen mit, jährlich 24 pharma-kritik-Nummern *und mehr* entstehen zu lassen.

Noch einen *Dank* möchte ich hier aussprechen, der sich auf die Stiftung *info-pharma* bezieht. Seit Jahren bieten wir mit unserem unabhängigen Informationszentrum info-pharma eine Alternative zu den «offiziellen» Informationsquellen an. Das Informationszentrum behandelt Anfragen als Arztgeheimnis, gibt wissenschaftlich fundierte Auskunft und kann im Notfall auch innerhalb von Minuten bis Stunden behilflich sein. All dies geschieht grundsätzlich kostenlos, obwohl natürlich je nach Anfrage recht viel Zeit benötigt wird und die speziellen Datenbanken, die wir dazu verwenden, alles andere als kostenlos sind. Im laufenden Jahr (1998) durfte die Stiftung, die das Informationszentrum mindestens zum Teil finanziert, von pharma-kritik-Abonnentinnen und Abonnenten sehr grosszügige Beiträge entgegennehmen. (Für finanzielle Details verweise ich auf den kurzen Bericht, der am Anfang des nächsten Jahres wiederum einer pharma-kritik-Nummer beigelegt wird.) Die Spenderinnen und Spender dürfen damit rechnen, dass wir ihren Beitrag optimal einsetzen.

Dass die vielfältigen Infomed-Aktivitäten nicht notwendigerweise zur Folge haben müssen, dass sich die *pharma-kritik-Nummern* noch mehr verspäten, zeigt das Beispiel der letzten vier Monate: in diesen Monaten haben wir – zum Teil im «Fast Track»-Verfahren – nicht weniger als 12 Nummern veröffentlicht. Viele weitere Nummern sind schon unterwegs und ich hoffe, in den nächsten Monaten dank zusätzlicher Hilfe das Verfahren der «schnellen Schiene» weiterführen zu können. Es wäre eine grosse Erleichterung, wenn es gelänge, das neue Jahrtausend ohne Verspätung starten zu können.

Leider sieht nicht alles so rosig aus: Frustration und Enttäuschung empfinde ich, wenn ich den Stoss der *vielen unbeantworteten Briefe* ansehe. Ich darf gar nicht daran denken, wieviele freundliche, anregende oder auch kritische Briefe ich im Laufe der letzten Jahre nicht beantwortet habe. Es ist ja keineswegs so, dass ich Briefe von Leserinnen und Lesern nicht schätze. Im Gegenteil: oft geschieht es, dass ich einen Brief gerade deshalb zur Seite lege, weil ich mich genauer damit befassen und auch eine entsprechende Antwort schreiben möchte. Natürlich fliessen viele Vorschläge und Hinweise auch dann in unsere Aktivitäten ein, wenn ich es unterlassen habe, eine Antwort zu schreiben. Es ist aber doch immer wieder mit grossen Bedenken, wenn ich nach ein oder zwei Jahren einen Briefstapel als zu sehr veraltet und vernachlässigt weglege. Ich möchte alle diejenigen, die vergeblich auf eine Antwort gewartet haben, um Entschuldigung bitten.

In Anbetracht der zahlreichen drängenden Aufgaben fragen sich vielleicht viele, weshalb wir uns denn darum bemühen, auch im *Internet* aktiv präsent zu sein. «Infomed Online» ist wohl eine der exklusiven Internetadressen, wo nicht nur Links und News, sondern werbefrei auch redaktionelle Inhalte angeboten werden. Leider sind bisher die meisten unabhängigen Zeitschriften aus dem Ausland nur mit einem rudimentären Angebot im Internet. Der Grund für unsere diesbezüglichen Aktivitäten ist verhältnismässig einfach: Ich bin überzeugt, dass wir uns in einer entscheidenden Übergangsphase befinden und dass das Publizieren von Fachzeitschriften nie mehr dasselbe wie in den «guten alten» 80er Jahren sein wird. Wenn ich an eine Zukunft von pharma-kritik glaube, so ist es völlig unerlässlich, dass wir das neue Medium ebenfalls verwenden und die zusätzlichen Möglichkeiten, die es bietet, explorieren. Schon in naher Zukunft wird aber pharma-kritik im Netz nur noch zahlenden Abonentinnen und Abonenten zur Verfügung stehen. Wir können uns leider auf die Dauer nicht leisten, im Printbereich mit den knappsten Mitteln kalkulieren zu müssen und im Internet unser Produkt grosszügig zu verschenken. Wir werden Ihnen dazu rechtzeitig weitere Information zustellen.

Ich erlaube mir, bei dieser Gelegenheit einmal mehr auf unsere «*Information Retrieval*»-Kurse hinzuweisen. Neben den seit 1995 offerierten Kursen für Kolleginnen und Kollegen, die noch wenig mit den Computer- bzw. Internetmöglichkeiten vertraut sind, gibt es ab Herbst 1998 Halbtageskurse für Fortgeschrittene. Diese dienen z.B. dazu, Tips und Tricks im Umgang mit medizinischen Datenbanken auszunützen, die vielen Optionen der elektronischen Post besser kennenzulernen, das Offline-Browsing von medizinischen Zeitschriften zu vereinfachen oder auch eine eigene Homepage zu installieren. Ich denke, dass unser Team in diesem Bereich einen Mix von Computer- und Medizinkenntnissen aufweist, der die Kurse zu einem echten Gewinn macht. Wer sich dafür interessiert, findet mehr Informationen an folgender Adresse: <http://www.infomed.org/extra/extra.html>
Oder rufen Sie an (071-910-0866), unsere Sekretärin gibt Ihnen gerne Auskunft.

Die Schwesterzeitschrift von pharma-kritik, *infomed-screen*, entwickelt sich erfreulich. Sie existiert jetzt seit über einem Jahr und erfüllt offensichtlich die Erwartungen, die in sie gesetzt wurden. Es

wird ja immer schwieriger, dem Fortschritt der Medizin zu folgen und es ist auch nicht einfacher geworden, die Spreu vom Weizen der Information zu trennen. Dies ist die Aufgabe, der infomed-screen gerecht werden will: neue Evidenz sorgfältig zu sichten, das Wichtigste zusammenzufassen und aus hiesiger Sicht kommentieren zu lassen. Auch wenn das Englische heute allgegenwärtig ist, kommt einer solchen Publikation in *deutscher* Sprache besondere Bedeutung zu. Kritische Würdigung und Werbefreiheit entsprechen auch bei infomed-screen den Prinzipien unserer Verlagsphilosophie. Diese Prinzipien sind es ja, die unsere Publikationen von den vielen Informationen abheben, die man halb oder ganz geschenkt bekommt. Auch hinter infomed-screen steckt viel Arbeit und Terminnot. Ich bin deshalb sehr glücklich, in Thomas Weissenbach einen Mitherausgeber gefunden zu haben, der sich auch all der kleinen Einzelheiten mit grossem Geschick annimmt.

Zum Schluss ein paar Worte zu der Frage, die ich seit über einem Jahr ständig höre: Wann kommt die Neuauflage des Buches? Das Konzept der «*Hundert wichtigen Medikamente*» hat einen erstaunlich grossen Anklang gefunden und das Buch leistet immer noch sehr brauchbare Dienste. Die Schweizer Ausgabe ist jedoch schon seit vielen Monaten vergriffen. Es ist auch klar, dass vieles, was in der 1994er Ausgabe steht, überholt ist. Bisher konnten wir einer Neuauflage keine höhere Priorität einräumen, da unser Team durch dringlichere Aufgaben stark beansprucht war. Dies soll sich nun ändern. Vom Herbst 1998 an laufen intensive Vorarbeiten – ich werde Sie auf dem laufenden halten und hoffe, Ihnen in einem Jahr ein neues Buch mit zahlreichen neuen Optionen anbieten zu können. Vorläufig können Sie sich auf die pharma-kritik-Nummern des nächsten Jahrgangs freuen – Texte über Lipidsenker, AIDS-Therapie, Psychopharmaka, biliäre Zirrhose, neue Krebstherapien, neue Erkenntnisse zu Arzneimittelinteraktionen u.a. stehen auf dem Programm.

Etzel Gysling

Diese Nummer wurde am 20. August 1998 redaktionell abgeschlossen.

Sachverzeichnis zum Jahrgang 19

- Abhängigkeit, Heroin 33
Acetylcholinesterasehemmer 81
Adresslisten, Internet 32
Agranulozytose 11
AIDS 11
Allergien 37
ALS 1
Alterung 6
Alzheimer'sche Krankheit 81
Amantadin 67
Amoxicillin 43
Angina pectoris 26
Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten 49
Antibiotika, Helicobactertherapie 43
Anticholinergika 67
Antidepressiva 68
Antiemetika 68
Antihistaminika 37
Antihypertensiva 25, 49
Antikoagulantien, orale 73
Arzneimittelinformation, Internet 29
Arzneimittelverzeichnisse, Internet 30
Asthma bronchiale 85
- Beclomethason-Dipropionat 87
Betamimetika 86
Blutstammzelltransfusionen 11
Bromocriptin 66
Bronchodilatoren 86
Budesonid 87
- Candesartan 49
Chemotherapie, myelosuppressive 10
Cholera-Impfstoff 77
Cholestase, Terbinafin 15
Cholinesterasehemmer 81
Clarithromycin 14, 43
Clozapin 68
COMT-Hemmer 66
Cost-benefit 40
Cost-effectiveness 40
Cost-utility 40
- Depression, Statine 63
Diabetes, Nelfinavir 60
Digoxintoxizität, Clarithromycin 14
Diphtherieimpfung 53, 77
Donepezil 82
Dopaminagonisten 66
Dosieraerosole 85
DTP-Impfstoffe 53
Duodenalulzera 7, 42
- Dysfunktion, erektile 75
Dysfunktion, erektile, Lovastatin 63
Dyspepsie 42, 44
- Entzug, Heroin 34
Entzündungshemmer 44
Epilepsie, Heroin 35
Eradikation, Helicobacter 7, 41
Ergotismus, Clarithromycin 15
Erwachsene, Impfungen 77
- Fachzeitschriften, Internet 30
Fenfluramin, pulmonale Hypertonie 14
Fenoterol 86
Fentanyl-Hautpflaster 3
Fettumverteilung, Proteasehemmer 58
Fexofenadin 37
Fieber, neutropenisches 10
Filgrastim 9
Flunisolid 87
Fluticason 87
Formoterol 87
Fortschritt, medizinischer 28
Fragen und Antworten zu Nr. 1 bis 11 45
Fragen und Antworten zu Nr. 13 bis 22 89
Frühsommer-Meningoenzephalitis 77
FSME 77
- G-CSF 9
Gelbfieberimpfung 78
Gerinnungsstörungen, vererbte 73
Geschmacksverlust, Terbinafin 16
Gestagene 19
Giftpflanzen 32
Ginkgo-Extrakte 84
GM-CSF 9
- Haemophilus influenzae 54
Haloperidol 69
Hämatome, Ritonavir 61
Harnwegsinfekte, Östrogene 18
Hautpflaster 3
Hautreaktionen, Statine 63
Heilpflanzen 32
Helicobacter pylori 7, 41
Heparin 74
Hepatitis-A-Impfung 78
Hepatitis B 55, 79
Hepatitis, Indinavir 60
Heroin 33
Herzinfarkt, Östrogene 18, 20
Herzkrankheit, koronare, Indinavir 60
- Hormonsubstitution, Menopause 17
Hyperlipidämie, Ritonavir 59
Hypertonie 25, 49
Hypertrichose, Latanoprost 62
Hypophysen-Nebennierenrindenschicht 88
- Impfungen, Erwachsene 77
Impfungen, Kinder & Jugendliche 53
Impfungen, Kontraindikationen 80
Impotenz 75
Indinavir 58
Infektionsnachweis, Helicobacter 41
Influenzaimpfung 56, 79
Inhalationshilfen, Asthma 85
Inkontinenz, Östrogene 18
Interaktionen, Mibefradil 26
Interaktionen, Proteasehemmer 61
Interaktionen, Sildenafil 76
Internet 29
Irbesartan 49
Irispigmentierung, Latanoprost 62
Isofluran, Hepatotoxizität 13
- Jet Lag 5
Jugendliche, Impfungen 53
- Kalziumantagonisten 25
Kammerflimmern, Clarithromycin 15
Kinder, Impfungen 53
Knochenmarktransplantation 10
Korrespondenz 94
Kortikosteroide, inhalative 87
Kosten, Pharmakotherapie 39
Krebskranke 3
Kriterien, Medikamentenauswahl 72
- Längenwachstum, Kortikosteroide 88
Lansoprazol 7
Latanoprost 62
Lateralsklerose, amyotrophe 1
Lebensqualität, Kosten 40
Lehrbücher, Internet 32
Lenograstim 9
Leukämie, myeloische 11
Levodopa 65
Losartan 49
Lungenembolien 73
- Magenulzera 7, 42
Makulaödem, Latanoprost 62
MALT-Lymphome 42
Mammakarzinom, Östrogene 18, 20

MAO-B-Hemmer 68
 Masernimpfung 54, 79
 Medikamente, neue 71
 Medizin, und Natur 27
 Melatonin 5
 Meningokokkenimpfstoff 79
 Menopause 17
 Metronidazol 43
 Mibefradil 25, 71
 MMR-Impfstoffe 54
 Molgramostim 9
 Morbus Alzheimer 81
 Morbus Parkinson 65
 Morphin 33
 Mumpsimpfung 55, 79
 Myopathie, Pravastatin 63

 Natur, und Medizin 27
 Nelfinavir 58
 Neugeborene, heroinabhängige 35
 Neuroleptika, atypische 69
 Neutropenie 9, 11

 Omeprazol 7
 Opioidwirkungen, zentrale 34
 Osteoporose, Heparin 74
 Osteoporose, Kortikosteroide 88
 Osteoporose, Östrogene 18
 Östrogene 17
 Östrogene, konjugierte 23

 Pantoprazol 7
 Paracetamol, Interaktion
 mit Antikoagulantien 57
 Parkinson'sche Krankheit 65
 Paronychien, Indinavir 61
 Pergolid 67
 Pertussisimpfstoffe 53

 Pharmakoökonomie 39
 Phosphodiesterasehemmer 75
 Phytotherapeutika 28
 Pneumokokken-Impfstoffe 56, 79
 Poliomyelitisimpfung 55, 79
 Postmenopause 17
 Pravastatin 62
 Proteasehemmer, unerwünschte
 Wirkungen 58
 Protonenpumpenhemmer 7, 43
 Psoriasis, Terbinafin 16
 Psychopharmaka 69, 81
 Pubertät 6
 Pulverinhalatoren 85

 Refluxösophagitis 7, 41
 Reviewer 93
 Rhadomyolyse, Statine 15, 62
 Rhinitis, allergische 37
 Riluzol 1
 Risikofaktoren 27
 Ritonavir 58
 Rivastigmin 83
 Ropinirol 67
 Rötelnimpfung 55, 79

 Salbutamol 86
 Salmeterol 87
 Saquinavir 58
 Säuresuppression 43
 Schizophrenie 69
 Schlafstörungen 5
 Schmerzbehandlung 3
 Schwangerschaft, Antikoagulation 73
 Selegilin 58, 68, 84
 Sertindol 69
 Sildenafil 75
 Simvastatin 62

 Stutenharn 23
 Sympathomimetika 86

 Tacrin 82
 Terbinafin 15
 Terbutalin 86
 Terfenadin 37
 Tetanusimpfung 53, 77
 Thrombophlebitis, Hormonsubstitution 19
 Thromboseprophylaxe 73
 Tinidazol 43
 T-Kanalblocker 25
 Tocopherol 84
 Tolcapone 66
 Toleranz, Heroin 34
 Tollwutimpfung 79
 TTS 3
 Tuberkuloseimpfung 56, 80
 Typhusimpfung 80

 Urolithiasis, Indinavir 61
 Urtikaria 38
 Uteruskarzinom, Östrogene 18

 Valsartan 49
 Varizellenimpfung 56, 80
 Virämieanstieg, Proteasehemmer 60
 Vitamin E 84
 Vorschaltkammern 85

 Wachstumsfaktoren, myeloische 9
 Warfarin-Embryopathie 73
 Wismutverbindungen 43

 Zoster 80
 Zytokine 9

pharma-kritik

Herausgegeben von Etzel Gysling (Wil)
 unter Mitarbeit von Renato Galeazzi (St. Gallen) & Urs A. Meyer (Basel)

Redaktionsassistentz:
 Ariane de Luca, Beat Staub, Thomas Weissenbach

Verlagsmitarbeiterin: Judith Künzler
 Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 98.- (Studierende Fr. 49.-),
 Zweijahresabonnement Fr. 182.-, Einzelnummer Fr. 7.-
 Infomed-Verlags-AG, Postfach 528, 9501 Wil
 Telefon (071) 910 08 66, Telefax (071) 910 08 77, e-mail: infomed@infomed.org
 Unsere Adresse im INTERNET: <http://www.infomed.org>

Redaktionskommission:

W. Angehrn (St.Gallen), H. Bürgi (Solothurn), M. Eichelbaum (Stuttgart), F. Follath (Zürich), P. Forrer (Chur), R. Gugler (Karlsruhe), J.P. Guignard (Lausanne), F. Halter (Bern), G. Heimann (Aachen), J.H. Hengstmann (Berlin), E. Hochuli (Zürich), J. Kaufmann (Luzern), M. M. Kochen (Göttingen), U. Klotz (Stuttgart), H.P. Ludin (St. Gallen), P.J. Meier-Abt (Zürich), P. Möhr (Wädenswil), S. Mühlebach (Aarau), W. Pöldinger (Wien), R. Preisig (Bern), J. Schmidt (Einsiedeln), T.L. Vischer (Genf), K. Zürcher (Bern)

Druck: R.-P. Zehnder AG, Wil SG
 © 1998 Etzel Gysling Wil. All rights reserved.